

Antibiotika schaden der Gesundheit

Der Zusammenhang zwischen einer guten Gesundheit und einem reichhaltigen Angebot an nützlichen Bakterien im menschlichen Körper wird immer deutlicher. Neueste Forschungsergebnisse belegen, dass viele Gesundheitsprobleme mit einem Mangel an diesen nützlichen Bakterien einhergehen. Sie kontrollieren die Aktivität der schädlichen Bakterien, sorgen auf diese Weise für eine Entlastung des Verdauungs- und Immunsystems und tragen somit bedeutend zu einer guten Gesundheit bei.

Autor: Zentrum der Gesundheit

Aktualisiert: 23. September 2019

Stand: 23. September 2019

Antibiotika verursachen eine Dysbakterie

Jedes Medikament belastet die Ausgewogenheit der nützlichen und schädlichen Bakterien zueinander. Antibiotika hingegen ist weitaus aggressiver in diesem Bereich: Es zerstört die Darmflora, so dass das Gleichgewicht der im Körper befindlichen Bakterien erheblich gestört wird. In diesem Fall spricht man von einer Dysbakterie. Diese Situation führt dann zu vorzeitigen Alterungsprozessen sowie zu den unterschiedlichsten Krankheiten.

Tierische Produkte stark mit Antibiotika belastet

Pro Jahr werden alleine in den USA ca. 2,25 Millionen kg Antibiotika zur Behandlung von Krankheiten eingesetzt. Dem Tierfutter werden dort noch einmal ca. 12,3 Millionen kg Antibiotika zugesetzt. In Deutschland und allen anderen westlichen Ländern sieht es definitiv nicht anders aus...

Deshalb erscheint es grundsätzlich sinnvoll, den Verzehr von Fleisch - und Milchprodukten stark einzuschränken. Abgesehen davon, dass über den Verzehr von tierischen Produkten immer ein bestimmter Anteil an Antibiotika aufgenommen wird, gelangt dieses Medikament zudem über Gülle und Mist in den Boden, und dann über das Sickerwasser ins Grundwasser.

Missbrauch von Antibiotika und Hormonen

Experten vermuten, dass der Übergebrauch von Antibiotika im Tierfutter - man könnte an dieser Stelle durchaus auch von Missbrauch sprechen - mit ein Grund für die immer häufiger auftretende Antibiotikaresistenz beim Menschen sein kann. Ein weiteres, nicht zu unterschätzendes Problem ist die Entwicklung von Antibiotika resistenten Bakterien...

Zu allem Überfluss werden bei den Tieren auch Unmengen an Hormonen eingesetzt. Hormone erhöhen die Ausbildung von magerem Muskelfleisch. Durch den Einsatz von Östrogenen, Progesteronen und Testosteronen wird die Ausbeute an Kalb- und Rindfleisch um ca. 15% erhöht.

Das gentechnisch veränderte Wachstumshormon rbGH (recombinated bovine growth hormone) der Fa. Monsanto®, wird beispielsweise eingesetzt, um die Milchleistung der Kühe um ca. 10% zu erhöhen.

Verzichten Sie auf Fleisch- und Milchprodukte

Bereits kleine Mengen eines einzigen Hormons können massive Veränderungen im Körper der Tiere bewirken. Und niemand weiss bislang, welche Auswirkungen der ständige Verzehr von Fleisch- und Milchprodukten, die mit Hormonen behandelt wurden, auf den Menschen haben wird.

Deshalb ist es unbedingt zu empfehlen, ausschliesslich Fleisch- und Milchprodukte aus biologischem Anbau zu sich zu nehmen, um die Aufnahme von Antibiotika-Rückständen und Hormonen zu vermeiden.

Hinweis zu Gesundheitsthemen

Diese Informationen werden nach bestem Wissen und Gewissen weitergegeben. Sie sind ausschliesslich für Interessierte und zur Fortbildung gedacht und keinesfalls als Diagnose- oder Therapieanweisungen zu verstehen. Wir übernehmen keine Haftung für Schäden irgendeiner Art, die direkt oder indirekt aus der Verwendung der Angaben entstehen. Bei Verdacht auf Erkrankungen konsultieren Sie bitte Ihren Arzt oder Heilpraktiker.



Link zum Artikel

<https://zdg.de/antibiotika-ia.html>